

Tagesordnung I Punkt 12 der öffentlichen Sitzung am 26. März 2015

Antrags-Nr. 15-F-33-0019

Finanzierung des ÖPNV

- **Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und SPD vom 25.02.2015 -**

Der Beteiligungsausschuss wolle beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten die Geschäftsführung der ESWE-Verkehr zu beauftragen, nachhaltige Einsparvorschläge in Höhe von mindestens 800T€ ab 2015 dem Aufsichtsrat ESWE-Verkehr vorzulegen. Dabei sind die bisher vorgeschlagenen Einsparungen aus Verschiebungen von Investitionsmaßnahmen in Höhe von 139 T€ anderweitig zu erbringen.
2. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird zukünftig durch eine Sitzungsvorlage „ÖPNV-Finanzierung“ die Höhe der maximalen Verlustübernahme bei der WVV für ESWE-Verkehr durch die Stadtverordnetenversammlung verbindlich festgelegt. Für die Haushaltsplanjahre 2015/2016/2017 wird der durch die WVV auszugleichende Verlust der ESWE Verkehrs GmbH gemäß folgendem Tableau festgelegt:

Angaben in T€	IST	HR	Wi-Plan	Mittelfristplanung	
	2013	2014	2015	2016	2017
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-11.727	-18.713	-22.524	-22.738	-22.982
<u>Bereits beschlossene Finanzierungszusagen</u>					
StVV-Beschluss zum FPW 2015 *1			335	335	335
WVV-AR-Beschluss vom 08.04.2014			450	450	450
Summe Finanzierungszusagen			785	785	785
Zwischensumme			-21.739	-21.953	-22.197
Von der GF zugesagte zusätzliche Einsparungen			800	970	
Zusätzliches Einsparziel Schätzung *2					1.200
Beschluss Beteiligungsausschuss			-20.939	-20.983	-20.997

*1: Für laufenden Doppelhaushalt 2014/2015 StVV-Beschluss Nr. 0427 vom 02.10.2014,

für Folgejahre Anmeldung ESWE Verkehr bei Dez. IV für Haushaltsplanung, gem. Schreiben vom 30.12.2014 erfolgt

*2: Für einzelne Maßnahmen wird StVV-Beschluss notwendig

3. Die in der jährlich durch Dezernat IV einzubringenden Sitzungsvorlage dargestellten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel müssen in diesem finanziellen Rahmen abgebildet werden können oder alternative Deckungsvorschläge benennen.

4. Der Magistrat wird gebeten in einer gesonderten Sitzungsvorlage ein Bonus-Malus-System zu entwickeln, welches auf Grundlage des Anhangs der EU-Verordnung 1370/2007 im Minimum Anreize zur Aufrechterhaltung oder Entwicklung einer objektiv nachprüfbar wirtschaftlichen Geschäftsführung und der Erbringung von Personenverkehrsdiensten in ausreichend hoher Qualität, bietet.
5. Der Magistrat wird gebeten, die Geschäftsführung von ESWE-Verkehr in Zusammenarbeit mit der LNO zu bitten, mittelfristig konkrete Vorschläge für Einsparmöglichkeiten durch
 - die Senkung des Krankenstandes,
 - eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Mainzer Verkehrsbetrieben - u. a. auch durch die gegenseitige oder gemeinsame Übernahme von Aufgaben,
 - die Optimierung von Fahrplanmaßnahmen und
 - die Erzielung zusätzlicher Einnahmen z. B. durch eine Überbauung des Betriebshofes in Zusammenarbeit mit Dritten

zu erarbeiten und - je nach Zuständigkeit - dem Beteiligungsausschuss und der Stadtverordnetenversammlung oder dem Aufsichtsrat der ESWE-Verkehr zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschluss Nr. 0109

Der Antrag ist angenommen.

(antragsgemäß Beteiligungsausschuss 10.03.2015 BP 0020)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .04.2015

Dem Vorsitzenden des Ausschusses für
Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .04.2015

Dezernat IV/ESWE Verkehrs GmbH
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat VI/ 20
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister